

Stand 6.9.2017

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Im Stadtrat von Bernburg (Saale)

Antrag auf Nachjustierung der Umsetzung des Parkraumkonzeptes für den Bereich der Innenstadt von Bernburg

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Einführung des Parkraumkonzeptes jeweils nach einer Probezeit von 6 Monaten so nach zu justieren, dass der Parkraum möglichst optimal für alle Nutzergruppen ausgenutzt wird.

Begründung:

Die derzeitige Umsetzung des Parkraumkonzeptes und die flankierenden Maßnahmen der Stadt Bernburg (Saale) haben viele Erleichterungen und Verbesserungen gebracht.

So konnten durch Neuordnung die Anzahl der Parkplätze in der Mozartstraße erhöht werden und es in Kürze fünfzig zusätzliche Parkplätze am Parkplatz Rheineplatz entstehen.

In den Wohnstraßen in denen das Parkraumkonzept nun eingeführt wurde, wurden die Anwohner von der starken Überlastung durch das Parken von Einpendlern deutlich entlastet.

Es gibt Bereiche, die nach mehreren Monaten Erfahrung nun weiter optimiert werden sollten. Wir beantragen daher die Nachjustierung der erkennbaren Defizite.

Aktuelle Fallbeispiele für die Nachjustierung mit Lösungsvorschlägen:

- 1) Arztpraxen in Bereichen der Parkraumbewirtschaftung sollte die Möglichkeit gegeben werden Patienten einen Parkausweis für den Praxisbesuch ausgeben zu können.
- 2) Die durch Auspendler in den Hauptarbeitszeiten frei werdenden Parkplätze in den Wohnstraßen mit Parkraumbewirtschaftung sollten von Einpendlern für den Zeitraum der Hauptauspendelzeit nutzbar gemacht werden.

Die Stadt möge in der Friedrichstraße bzw. Franzstraße zwischen Friedensallee und Auguststraße ermitteln, wer tagsüber auspendelt und damit seinen Parkplatz überlassen könnte.

Derzeit scheinen in der Friedrichstraße und Franzstraße auch am Abend und am Wochenende nur 80 Prozent der Parkplätze genutzt zu sein. In den Geschäftszeiten werktags Mo, Mi, Do 8:00 bis 16:00, Di 8:00 bis 18:00 und Fr 8:00 – 13:00 hat es den Eindruck, dass nur etwa 50 Prozent der Parkplätze in Nutzung sind, da die Anwohner selber auspendeln (siehe Bilder der Stichprobe am 16.8.2017).

Hier wird ein Gästeparkausweis für Einpendler beschränkt für diese Geschäftszeiten und begrenzt auf eine Anzahl, die nicht zu erneuter unzumutbarer Belastung der Parkplatzsuche vom Anwohnern mit Parkausweis geht, vorgeschlagen.

Die Kosten für diesen Gästeparkausweis für Einpendler sollen sich an den Kosten für die Parkausweise für die Anwohner orientieren.

Beispiele für verfügbare Parkplätze bei Zufallsstichproben am Mittwoch 16.08.2017 gegen 14:30



A: Bereich Friedrichstraße 17



B: Bereich Friedrichstraße 1



C: Bereich Franzstraße